

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwert, Bollme, Lüdenscheid, Metnerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radesormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wllh. Bell Jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 291

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit) 6 Reichspennig, für Behörden, Finanzanzeigen u. auswärtige Anzeigen 10 Reichspennig, Reklame 40 Reichspennig. — Offertgebühren 10 Reichspennig und Porto. —

Halver

Montag, den 12. Dezember

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“, „Herb u. Scholle“, „Für unsere Frauen“ und „Spiel und Sport“.

1927

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Der Reichsrat sprach sich gegen eine Senkung der Lohnsteuer aus.

* Der Haushaltsausschuß des Reichstags hat die Befolungsreform verabschiedet. Im Reichstag wird sie im Laufe dieser Woche erledigt werden.

* Der Kommandant des Kreuzers „Berlin“ wurde vom Chef der Marineverwaltung nach Berlin gerufen, um über den Besuch des Prinz Heinrich von Preußen an Bord des Schiffes gemacht hat. Bericht zu erstatten.

* Die Schlichtungsverhandlungen in der Großisenindustrie sind bisher ergebnislos verlaufen.

Sprechende Zahlen.

Handbemerkungen zum Etat.

Es sind unerfreulich hohe Summen, die der Vorschlag des Reichshaushalts für 1928 aufweist. 9,5 Milliarden Mark beträgt allein der ordentliche Reichshaushalt; 9,5 Milliarden Mark müssen an Steuern, Zöllen, Gebühren usw. aufgebracht werden, um die laufenden Ausgaben des Reiches zu decken. Das betrüblichste daran ist, daß diese 9,5 Milliarden ja längst noch nicht alles sind, was der Fiskus aus den Taschen der Steuerzahler herausholt; denn dazu kommen nun die Landessteuern, die Kommunalsteuern, die sozialen Lasten und noch ein ganzer Haufen sonstiger Attentate auf Einkommen und Vermögen des armen, unglücklichen Steuerzahlers. Dabei ist der ordentliche Haushalt des Reiches, also die fortwährenden Ausgaben, „nur“ um 367 Millionen höher als der des Vorjahres, aber das Reich hat sich die größte Mühe gegeben, so sparsam zu wirtschaften, wie es nur irgend möglich ist.

Zahlen sind trocken, aber Etatszahlen sind, wenn man sich ein wenig hinein vertieft, gar nicht so trocken, wie der Außenstehende denken mag. Da ist unser oberster Beamter, der Reichspräsident. Sein Bureau, d. h. die Ausgaben, die sich um seine Person gruppieren, kostet 684 000 Mark, das ist für den obersten Repräsentanten eines 65-Millionen-Volkes nicht gerade viel. Wesentlich teurer aber ist die Vertretung des deutschen Volkes, nämlich der Reichstag. Der kostet uns über acht Millionen; gegenüber dem Vorjahre werden diesmal über eine Million mehr angefordert. Vielleicht wird es aber nicht so schlimm, vielleicht werden die Kosten doch geringer werden, weil ja im kommenden Jahre Reichstagsneuwahlen stattfinden und man vorläufig noch gar nicht weiß, wieviel neue Abgeordnete in den „Ballotbau“ einziehen werden, über dessen Portal die Inschrift „Dem Deutschen Volke“ steht. Denn einen wesentlichen Posten für den Reichstag stellen natürlich die Diätenzahlungen und die Pauschalsumme für die Freifahrten der Abgeordneten dar.

Lächerlich gering sind auch die Kosten, die unter „Auswärtiges Amt“ zusammengefaßt sind. Ein Vergleich: Im deutschen Etat betragen die Kosten für sämtliche Angestellte des Auswärtigen Amtes vom Reichsminister herab bis zum letzten Boten, aber auch für unsere gesamte Vertretung im Ausland im ganzen 68 Millionen. Im englischen Parlament wird dem Außenminister jährlich ein Geheimfond ohne Debatte bewilligt, der die Höhe von fünf Millionen Pfund hat; das sind 100 Millionen Mark! Das Deutsche Reich hat auch einen solchen „Geheimfond“; aber leider beträgt er nur 500 000 Mark! Einen gewaltigen Posten stellen nun die Kriegskosten dar. Darunter hat man alle Ausgaben zu verstehen, die als unmittelbare Kriegsfolgen zu betrachten sind. Das wichtigste dabei sind die Reparationslasten. In diesem Jahre, also in der Zeit vom 1. April 1928 bis zum 1. April 1929, beginnt das sogenannte Normaljahr der Dawes-Verpflichtungen, nämlich vom 1. September ab, und Deutschland muß im Haushaltsjahr 1928/29 1247 Millionen Mark über die Reichskassen an den Reparationsagenten abführen. Dazu kommen aber noch 660 Millionen, die die Reichsbahn zu zahlen hat, dann die Zins- und Amortisationslast der Industrieobligationen, auch 300 Millionen. Die Gesamthöhe der Belastung aus den Reparationsverpflichtungen stellt mithin im Reichshaushalt für 1928 einen Posten von 2,2 Milliarden dar; denn schließlich kommt es ja nur darauf an, wieviel Deutschland insgesamt zu bezahlen hat, und bezüglich wenig darauf, welche verschiedenen Quellen dabei fließen müssen.

Im vergangenen Jahr ist viel darüber debattiert worden, daß der Haushalt des Reiches sehr mager sei, nicht bloß sehr hoch sei, sondern, daß auch die Mehranforderungen überaus groß gewesen seien. Das ist anders geworden in diesem Jahre. Die Höhe dieses Etats wurde zwar nicht geringer, aber für 1928 hat sich der Reichswehrminister damit begnügt, nur 65 Millionen an einmaligen Ausgaben mehr zu verlangen als im Jahre 1927. Das hat einen Ausgleich dadurch gefunden, daß die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts — also die einmaligen — für die Zwecke des Reichswehrministeriums, die sich im Vorjahre auf 60,5 Millionen beliefen, jetzt völlig in Fortfall gekommen sind. Und wenn man schließlich noch einen Blick auf die Riesensumme von 1,7 Milliarden wirft, die für die Verpflegungen und die Ruhegehälter ausgeworfen sind, ein Posten, der leider auch wieder um über 300 Millionen gewachsen ist, so mag uns ein wenig das Grausen kommen ob der gewaltigen Zahlen, die hier aufmarschieren. Verlangen darf man aber doch und muß es sogar, daß nicht bloß durch einzelne kleine Streichungen, sondern durch eine gründliche Reform unserer gesamten Verwaltung die Ausgaben des Reichshaushalts endlich wieder einmal energisch verkleinert wird.

Hinter verschlossenen Türen

Strenge Geheimhaltung des Völkerbundesrates.

Um die Beilegung des polnisch-litauischen Konflikts.

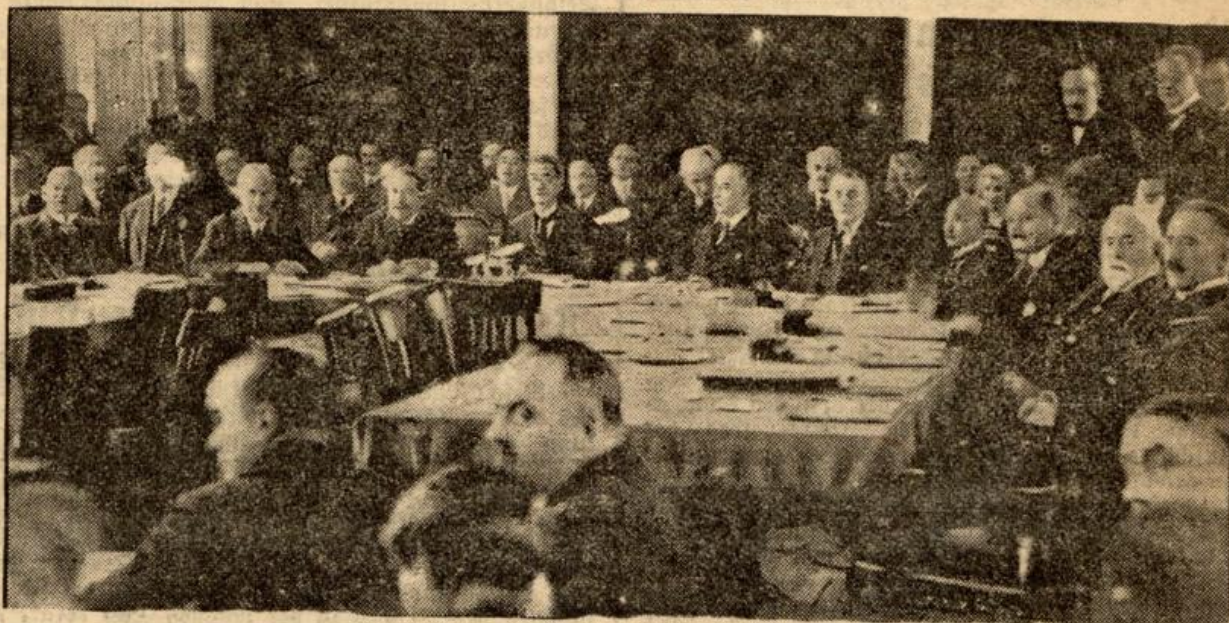
An Stelle der vorgesehenen öffentlichen Ratstagung hielt der Völkerbundrat am Sonnabend vormittag eine streng geheime Sitzung ab. In der er Mitteilungen des holländischen Außenministers in seiner Eigenschaft als Berichterstatter für den polnisch-litauischen Streitfall entgegennahm. Der holländische Außenminister hatte vorher mit beiden Parteien verhandelt. An der Sitzung nahmen ausschließlich die vierzehn Ratsmitglieder, der Generalsekretär des Völkerbundes und Ministerpräsident Woldemaras teil.

Die Geheimhaltung des Rates hat bei den Teilnehmern keinen ungünstigen Eindruck in bezug auf eine

respektiert. Auf Grund dieser Erklärung wird die Aufhebung des Kriegszustandes zwischen Polen und Litauen vom Rat ausgesprochen werden, womit Woldemaras einverstanden ist. Der litauischen Forderung auf Einsetzung einer Grenzkommission soll, wie man weiter wissen will, dadurch Genüge geleistet werden, daß England, Frankreich und Italien ihre Militärattaches für längere Zeit nach Wilna entsenden. Die entsprechende Anweisung soll bereits von den drei Mächten gegeben worden sein. Der übrige Teil des Berichtes wird mit besonderem Nachdruck die Eigenschaften Polens und Litauens als Mitgliedsstaaten des Völkerbundes und die aus der Völkerbundsetzung sich ergebenden Verpflichtungen eines guten Einvernehmens betonen.

Die Frage der Welterplatte.

In der Frage der Souveränität Danzigs über die Welterplatte wird auf Grund der mit den beiden Parteien geführten Verhandlungen das chilenische Ratsmitglied



So sitzen sie in Genf:
In der Mitte der diesmalige Präsident Tchang-Koh.

Von links nach rechts: Stresemann, Briand, Tchang-Koh, Drummond (Generalsekretär), Chamberlain.

nabe Lösungsmöglichkeit des polnisch-litauischen Konflikts hinterlassen. Der Bericht des holländischen Außenministers ist, wie man wissen will, aufgebaut auf der polnischen Zirkulärnote mit der Erklärung, daß Polen die Souveränität und Integrität Litauens vollkommen

respektiert. Auf Grund dieser Erklärung wird die Aufhebung des Kriegszustandes zwischen Polen und Litauen vom Rat ausgesprochen werden, womit Woldemaras einverstanden ist. Der litauischen Forderung auf Einsetzung einer Grenzkommission soll, wie man weiter wissen will, dadurch Genüge geleistet werden, daß England, Frankreich und Italien ihre Militärattaches für längere Zeit nach Wilna entsenden. Die entsprechende Anweisung soll bereits von den drei Mächten gegeben worden sein. Der übrige Teil des Berichtes wird mit besonderem Nachdruck die Eigenschaften Polens und Litauens als Mitgliedsstaaten des Völkerbundes und die aus der Völkerbundsetzung sich ergebenden Verpflichtungen eines guten Einvernehmens betonen.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Der Kommandant der „Berlin“ nach Berlin berufen.

Der Chef der Marineleitung hat den Kommandanten des Kreuzers „Berlin“, Kapitän Kolbe, aufgefordert, ihm über die Vorgänge an Bord des Schiffes anlässlich des Besuches des Prinzen Heinrich von Preußen persönlich Bericht zu erstatten. Kapitän Kolbe soll bei Abfahrt des Kreuzers aus Cadix, die für den 15. Dezember vorgesehen ist, nach Berlin abreisen. Der Erste Offizier wird das Schiff nach Genua führen, wo Kapitän Kolbe wieder an Bord gehen soll.

Sachsen und die Deutsche Studentenschaft.

Die sächsische Regierung teilt anderslautenden Meldungen gegenüber mit, daß das sächsische Ministerium nicht die Absicht habe, die Auseinandersetzungen mit der Deutschen Studentenschaft auf sächsisches Gebiet zu übertragen. Sie wolle vielmehr auch über die Zeit der gegenwärtigen Krise hinweg das gute Einvernehmen mit den sächsischen Studentenschaften aufrechterhalten und, sobald die Lage einigermaßen geklärt sei, zusammen mit den Organisationen der studentischen Selbstverwaltung über die endgültige Verwendung der bisher gesperrten Gelder beschließen.

Lärmereien im Thüringer Landtag.

Bei der Etatsberatung im Thüringer Landtag kam es bei der Genehmigung des Gehalts des Innenministers zu starken Lärmereien. Der kommunistische Abgeordnete Fischer rief: Der Minister hat den Kindern das Brot gestohlen und bezieht dafür noch Gehalt. Der Präsident erteilte dem Abgeordneten Fischer einen Ordnungsruf und schloß den kommunistischen Abgeordneten Schulze, der noch schärfere Zureufe gegen den Minister machte, von der Sitzung aus. Der Lärm dauerte etwa eine Viertelstunde.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Das Reichskabinett hat sich in einer seiner letzten Sitzungen zwecks weiterer Vorbereitung der für Mitte Januar in Aussicht genommenen Besprechung mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder abermals mit Fragen der Verfassungs- und Verwaltungsreform in Reich und Ländern befaßt.

Berlin. Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, hat nach Abschluß der Berliner Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes u. a. an den Reichskanzler, den Reichsarbeitsminister und den Staatssekretär im Bureau des Reichspräsidenten Schreiben gerichtet, in denen er mit herzlichen Worten seinen Dank für die Aufnahme zum Ausdruck bringt, die der Verwaltungsrat in der Reichshauptstadt gefunden hat.

Kiel. Der Bevollmächtigte Schleswig-Holsteins zum Reichsrat, Dr. Schifferer, hat im Zusammenhang mit der gegen die Abhaltung des deutsch-nordischen Universitätskongresses entstandenen Bewegung sein Amt als erster Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft niedergelegt.

Brüssel. Die Internationale Rothlaufgesellschaft beschloß, während des ersten Vierteljahres 1928 die im letzten Vierteljahr 1927 in Kraft gewesene Kontingentierung der Erzeugung aufrechtzuerhalten. Deutschland, das die Vereinbarungen der Rothlaufgesellschaft außer acht gelassen hat, wird eine Geldstrafe zahlen müssen.

Paris. Dem Vernehmen nach sind Verhandlungen im Gange, die 26prozentige Einfuhrabgabe auf nach Frankreich eingeführte deutsche Reparationsfachlieferungen abzuändern in dem Sinne, daß diese 26prozentige Abgabe künftig direkt an den Generalagenten für die Reparationszahlungen abgeführt wird.

Budapest. Rumänische Studenten, die von einem Kongreß heimkehrten, verübten in Klausenburg schwere Ausschreitungen. Sie plünderten Kaufhäuser und zerstörten den jüdischen Tempel. Der Schaden beläuft sich auf 100 000 Lei.

Selkingsfors. Die sozialdemokratische Regierung Tanner, die seit etwa einem Jahre im Amt ist, trat zurück, weil sie im Reichstag bei der Abstimmung über ihre neuen Steuer- und Zollvorschlüsse, zumal in der Frage des Roggenzolls, für ihre Anträge eine Mehrheit nicht zu erzielen vermochte.

Washington. Der Demokrat Hawes hat im Senat einen Antrag auf Rückgabe des beschlagnahmten fremden Eigentums eingebracht.

Peking. Tchang-Koh bezeichnete die Meldung der „New York Times“, wonach er die Absicht hätte, sich im Sommer nächsten Jahres zum Kaiser krönen zu lassen, als eine phantastische Erfindung.

Deutscher Reichstag.

(355. Sitzung.) CB. Berlin, 10. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Untersuchungsausschusses über

die Ruhrrentschädigungen

in Verbindung mit einer kommunistischen Interpellation über die Entschädigungen der geschädigten Arbeiter, Angestellten und des Mittelstandes des Ruhrgebietes

Der vom Ausschuss gefasste Beschluß stellt fest, daß die rechtliche Verpflichtung der Zahlungen des Reiches im Ausschuss verschiedentlich beurteilt wurde, unbefristet bleibt jedenfalls der moralische Anspruch, der allen durch den Ruhrkampf Geschädigten zugesprochen werden müsse. Unabhängig davon, ob eine privatrechtliche Beteiligung vorliege, habe man es bei der ohne Wissen des Reichstages vorgenommenen Zahlung mit einer objektiven Verletzung des Staatsrechtes des Reichstages zu tun. Doppelzahlungen an den Ruhrkohlenbergbau seien nicht erfolgt. Dagegen Überzahlungen in erheblichem Maße aus der Abgeltung der Kohlenlieferungen, der Kohlensteuer usw. Der Ausschuss stellt weiter fest, daß die Ansprüche derjenigen Geschädigten, mit denen ein Sonderabkommen getroffen war, wesentlich günstiger behandelt wurden als die

antretenden Ratspräsidenten und den Berichterstatter befragen kann, die dann gemeinsam die von ihnen für notwendig erachteten Befriedigungsmassnahmen mitteilen werden. Der Rat stellt fest, daß beide Parteien sich verpflichtet haben, eine Unterordnung des Völkerbundes zu erleichtern, und nimmt mit Genehmigung von den Erklärungen des Vertreters Polens Kenntnis, nach denen die polnischen Staatsangehörigen, die unter das Gesetz der litauischen Regierung fallen, ermächtigt werden sollen, ohne Schwierigkeiten nach Polen zurückzukehren. Sollten unerwartete Schwierigkeiten auftreten, so wird der Berichterstatter sich mit seinen guten Diensten zu ihrer Behebung verwenden.

Der Rat beschließt, daß diese Resolution in keiner Weise die Fragen berührt, über die die beiden Regierungen Meinungsverschiedenheiten haben.

Die Ratssitzung, die die erste Nachsitzung des Rats seit dem Bestehen des Völkerbundes war, hatte einen außerordentlich feierlichen Charakter, der auch dadurch unterstrichen wurde, daß verschiedene Ratsmitglieder im Frack oder Smoking erschienen waren, obgleich die Sitzung nicht den Eindruck der Vorbereitung machte, sondern spontan in später Abendstunde einberufen worden war. Am Ratstisch hatte der litauische Ministerpräsident Woldemaras Platz genommen. Polen war durch Jazefski vertreten, hinter dem Pilsudski Platz genommen hatte.

Die Erledigung der „Salamis“-Angelegenheit.

Am Montag tritt der Rat noch einmal zu einer abschließenden Sitzung zusammen, um den Bericht des Zurechnungsausschusses über die „Salamis“-Affäre sowie den Bericht über die endgültige Regelung der Westerplatte entgegenzunehmen.

In der Angelegenheit des von der Vulkanwerft für Griechenland gebauten Kreuzers „Salamis“ ist eine Einigung zustande gekommen. Das von den Juristen der vierzehn Ratsmächte ausgearbeitete Gutachten geht dahin, daß der Rat sich mit der Interpretierung der Artikel 190 und 192 des Versailler Vertrages über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial nur zu befassen hat, wenn das gemischte deutsch-griechische Schiedsgericht ihn darum ersucht. Der Antrag der griechischen Regierung auf Auslegung dieser Artikel durch den Rat ist damit hinfällig.

Ergebnislose Verhandlungen in Essen.

Frankreich profitiert an dem deutschen Konflikt.

In der Großisenindustrie sind die Einigungsverhandlungen in Essen nach zweifundiger Beratung ergebnislos abgebrochen worden. Die Gewerkschaften hielten an ihren Forderungen in bezug auf die Einführung des Dreischichten-Systems fest. Es ist nunmehr eine Schlichtungskammer gebildet worden, die einen Schiedsspruch fällen soll. Wann dieser Schiedsspruch erfolgt, steht noch nicht fest.

Der Konflikt in der Schwerindustrie findet in Frankreich die größte Beachtung. Der internationale Eisen- und Stahlmarkt zeigt seit dem Bekanntwerden des Konfliktes eine feste Tendenz. Schon jetzt konnte die lothringische Industrie zahlreiche Auftragsaufträge, die sonst vielleicht der deutschen Industrie zugefallen wären, hereinnehmen, so daß ihr Auftragsbestand weit besser als der deutsche ist.

„Das Elsaß ist nicht befreit.“

Lärm szenen in der französischen Kammer.
Bei Gelegenheit der Beratung des Haushalts für Elsaß-Lothringen in der Kammer entstand großer Tumult, als der elsässische kommunistische Abgeordnete Hueber sich gegen die französische Art der Verwaltung wandte und in den Saal rief:

„Das Elsaß ist nicht befreit, wie diese Regierungsmänner seit 1918 behaupten. Die Elsässer haben den Vertrag nicht unterzeichnet, der ihr Land Frankreich ausliefert, und sie wollen die Launen ihrer Besieger nicht ertragen. Den elsässischen Arbeitern wird die Zwangsarbeit angelegt. Frankreich übt eine wahre Diktatur in Elsaß-Lothringen gegen die Autonomisten aus. Überall macht man Jagd auf die Kommunisten. Der verstorbene Abgeordnete Sembat hat erklärt, daß das siegreiche Frankreich den Elsässern die Entscheidung überlassen werde. Das elsässische Volk wird sich nicht von einer Regierung den Mund verbieten lassen, die im Dienste einer Clique von Finanzleuten steht. Das imperialistische Frankreich hat sein Wort nicht gehalten.“

In größter Erregung wendet sich Poincaré persönlich gegen Hueber und ersucht den Kammerpräsidenten, dessen Äußerungen nicht weiter zuzulassen. Hueber aber fuhr fort zu reden und seine Anklagen vorzubringen, obwohl ihm die übrigen elsässischen Abgeordneten widersprachen. Hueber redet auch weiter, als der Kammerpräsident ihn auffordert, zu schweigen. Er kritisiert das Verbot von 80 deutschen Zeitungen und schleudert Anklagen auf Anklage gegen den Ministerpräsidenten, bis schließlich im Lärm der gegen den Redner tobenden Kammermehrheit dieser endet. Der Haushaltstitel Elsaß-Lothringen wurde schließlich angenommen.

Lokales und aus der Nachbarschaft. Kierspe

—s Brand. Am Samstag mittag gegen 2 Uhr ertönten Feuersignale. Das Hinterhaus des Herrn Franz Aug. Vollmann, das schon vor ca. 25 Jahren dem Brande zum Opfer gefallen und dann wieder neu aufgebaut war, stand in Flammen. Das Feuer fand in den Futtervorräten auf dem Boden gute Nahrung, sodaß der Dachstuhl binnen kurzem hinweg gerafft war. Durch das Eingreifen der Freiwilligen konnte der Brand auf das Dach beschränkt werden. Glücklicherweise war das Haus seit kurzem nicht mehr bewohnt. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt. Bei den Löscharbeiten stellte sich leider heraus, daß unsere Wasserleitung keinen genügenden Druck aufbrachte, trotzdem der Brand an keiner hohen Stelle lag. Würde man das Wasser aus einem höher gelegenen Hydranten haben nehmen müssen, so wäre mit einem völligen Versagen zu rechnen gewesen.

Hagen, 12. Dez. Eine Geige aus Streichhölzern. Nach mühevoller Arbeit ist es dem Geigenbauer Ernst Selbach in Hagen gelungen, eine spielbare Violine aus Streichhölzern zu bauen. Nicht weniger als 7000 Streichhölzer hat der Künstler zu dieser Arbeit gebraucht.

Hagen, 12. Dez. Eingestellte Autobuslinie. Die von der Straßenbahn betriebene Autobuslinie Wetter-Witten wird mit dem heutigen Tage eingestellt.

Wipperfurth, 12. Dez. Die hiesige Lokalabteilung hält Donnerstag den 15. Dezember 1927, nachm. 4 Uhr in Kreuzberg im Saale des Herrn Max Müller eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Landwirtschaftsschuldirektor Hinder-Wipperfurth: „Die Grünfütter-Konfervierung unter besonderer Berücksichtigung kleinerer Silo-Anlagen“. 3.

Geschäftsführer Bäcker-Vonn: „Arbeit, Ziele und Aufgaben des Landwirtschaftl. Vereins für Rheinpreußen“. 4. Aussprache über verschiedene landwirtsch. Fragen. Alle Landwirte sind herzlich willkommen.

Bermelskirchen, 7. Dez. Heute vormittag kurz vor 8 Uhr erlitt der Zeitungsverleger, Herr Johannes Haffner, in seinem Betriebe einen Herzschlag. Er war sofort tot. Der Genannte führte seit dem Jahre 1911 die vom Herrn Hofrat Dindenberg übernommene „Bermelskirchener Zeitung“. Herr Haffner stand im Alter von fast 61 Jahren.

15. Kreisverbandschau

der Geflügelvereine der Kreise Altena und Lüdenscheid beim Verein für Geflügelzucht Kierspe.

Die angekündigte Geflügelschau fand am 10. und 11. d. Mts. in der Festhalle des Hotels „Berliner Hof“ programmäßig statt. Eine derartige Schau macht für sich selbst die beste Reklame, da man in weiter Runde ein Kakeln, Spektakeln und Mirakeln hört, so daß man sich unwillkürlich zu einem Besuch der Veranstaltung hingezogen fühlt. Die Vorbereitungen waren seitens des veranstaltenden Vereins in sorgfältiger Weise getroffen, dank der an der Spitze stehenden erprobten langjährigen Fachleute.

Die Prämierung fand am Freitag durch die Herren Jaspert, Mühlheim-Ruhr und Weißbauer, Weidenau, statt. Die Richter hatten kein leichtes Amt, da durchweg gute Tiere zur Schau gestellt waren, und zeigte sich so recht, was durch Arbeit in den Geflügelzuchtvereinen möglich ist.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am Samstag nachmittag gegen 3 Uhr statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer i. R. Nienberg, sprach anfangs Worte der Begrüßung und entbot ein besonderes Willkommen dem Kreisvorsitzenden Herrn Hauptlehrer Horstmann, dem Herrn Amtmann Hiltebrandt sowie Herrn Landrat Dr. Graubner. Wir haben uns bemüht, die Veranstaltung so zu gestalten, daß alle mit Freunden von hier scheiden mögen. Redner brachte dann den Dank an alle Mitglieder, Freunde und Gönner sowie dem Herrn Landrat für die Uebernahme des Protektorats und für seine persönliche Anwesenheit zum Ausdruck. Darauf ergriff Herr Landrat Dr. Graubner das Wort und dankte für die an ihn ergangene Einladung. Er verbreitete sich alsdann über die Bedeutung der Kleintierzucht. Neben dem Wert der Zucht als solche sei es auch die Freude am Tiere, die in Erscheinung trete. Denn der Mensch, der Tiere gern hat, ist gut. So seien es erstrebenswerte Gesichtspunkte, die die Vereine und mithin deren Ausstellungen zur Grundlage hätten. Sein Vorgänger, Herr Geheimrat Dr. Thome, von dem er Grüße überbringen sollte, habe der Kleintierzucht stets besonderes Interesse entgegengebracht und wolle er diesem gerne nachhelfen. Mit dem Wunsche, daß die jetzige Ausstellung zur Förderung der Kleintierzucht beitragen möge, schloß Redner seine Ausführungen und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Unter Führung des Kreisvorsitzenden besichtigte Herr Landrat alsdann die Ausstellung.

Der Besuch der Ausstellung war an beiden Tagen sehr gut. Die Schau bot in ihrer Vielfältigkeit viel Interessantes, und wich von früheren Veranstaltungen insofern ab, als nicht Einzeltiere, sondern Stämme ausgestellt waren. Hierdurch sowie durch eine wohlbedachte Aufstellung des ganzen Geflügels war auch dem Nichtfachmann Gelegenheit gegeben, sich einen Ueberblick zu verschaffen und ein Urteil zu bilden. Allgemeinen Anklang fanden auch die Ehrenpreise, die dem Verein in großer Anzahl und wertvoller Ausführung zur Verfügung standen. Neben dem Geflügel waren auch Futtermittel der Firmen W. Turk, Kierspe, Wolf Vollmann, Kierspe, und Karl Wolf, Meinerzhagen, ausgestellt.

Auch der veranstaltende Verein, der seine Tätigkeit erst seit Ende dieses Jahres wieder aufgenommen hat, hat, wie sich herausstellte, gutes Zuchtmaterial in seinen Reihen, und wird die jetzige Veranstaltung für seine Mitglieder ein Ansporn zu weiterem Schaffen sein. Daß dem Kiersper Verein die Ausstellung angesichts der kurzen Zeit seines Wiederbestehens übertragen wurde, war für denselben ein großes Vertrauen. Wenn andererseits der Verein sich zur Uebernahme bereit erklärte, so konnte man gewiß sein, daß er sich der Bewältigung der Sache gewachsen fühlte. Der Verein hat die an ihn gestellte Aufgabe glänzend gelöst. So viel wir unterrichtet sind, wird die nächstjährige Schau in Halber stattfinden.

Auszug über sehr gute und gute Leistungen.

Abteilung 1: Sammelklasse:

1. Pflm.-Rocks. Otto Cramer, Streitstück bei Halber, gut.
2. Wyandottes, weiß. Emil Schröder, Ehringhausen, gut. — Karl Schürfeld, Meinerzhagen, Ehrenpreis, sehr gut.
3. Wyandottes gold. R. Heinemann, Halber, gut. — Rob. Schröder, Ostendorf, sehr gut, Ehrenpreis.
4. Wyandottes, schwarz. Heinrich Buhlmann, Kierspe-Bhf., sehr gut, Ehrenpreis.
5. Italiener, weiß. Fritz Berghaus, Oberbrügge, gut.
6. Schwarze Rheinländer. Fritz Loewen, Halber, gut. — Fritz Schröder, Ehringhausen, gut. — Carl Eider, Carthausen, sehr gut, Ehrenpreis. — Fritz Knabe, Brügge, gut.
7. Weiße, amerik. Leghorn. Hugo Linde und Erich Schaffhuth, Kierspe-Bhf., sehr gut, Ehrenpreis.
8. Goldbrakel. Karl Weniger, Ehringhausen, sehr gut, Ehrenpreis.

Abteilung 2: Wasser- und Großgeflügel.

1. Bronze-Puten. Wilh. Conze, Wittenhagen, sehr gut.
2. Jap. Hödergänse, wildfarbig. Wilh. Friemann, Ehringhausen, sehr gut, Ehrenpreis.
3. Landgänse. Louis Bril, Kierspe, gut.
4. Indische Laufenten, weiß. Peter Dahlhaus, Ehringhausen, sehr gut und gut.
5. Indische Laufenten, wildfarb. Paul Lutter, Ehringhausen, sehr gut, Ehrenpreis.
6. Kati-Kampbell-Enten. Herm. Gödersmann, Schalksmühle, gut.
7. Dringington-Enten. Wilh. Friemann, Ehringhausen, gut.

Abteilung 3: Jung- und Alttiere.

1. Langshan, schwarz. Herm. Gödersmann, Schalksmühle, sehr gut und Ehrenpreis.
2. Pflm.-Rocks. Otto Cramer, Streitstück bei Halber, 2 mal gut.
3. Wyandottes, weiß. Aug. Winter, Lüdenscheid, sehr gut und Ehrenpreis. — Wilh. Conze, Wittenhagen bei Kierspe, sehr gut, gut und Ehrenpreis. — Emil Schröder, Ehringhausen, gut.
4. Wyandottes schwarz. Aug. Vollmann, Kierspe, sehr gut und Ehrenpreis.
5. Wyandottes, gestr. u. hell. R. Brockfeyer, Ehringhausen, sehr gut. — W. Feldmann, Ehringhausen, gut.
6. Rhodelanden. Otto Clever, Ehringhausen, sehr gut und gut. — Heint. Hegemann, Ehringhausen, sehr gut und Ehrenpreis.

7. Barnefelder. Polizeimeister Plate, Kierspe, sehr gut und Ehrenpreis. — Wilh. Kind, Halber, gut.

8. Minorfa schwarz, rosenf. Ludw. Steinbach, Ehringhausen, sehr gut, gut und Ehrenpreis.

9. Andalusier, blau. Jof. Carnein, Schalksmühle, sehr gut und Ehrenpreis.

10. Kamelsoher, weiß. Herm. Halberscheid, Ostendorf, gut.

11. Italiener, rebhuhn. W. Halberscheid, Halberscheid-Brügge, sehr gut und gut.

12. Italiener, silberhalbig. W. Halberscheid, Halberscheid-Brügge, 3 mal sehr gut und Ehrenpreis.

13. Italiener, schwarz. Alfr. Clever, Ostendorf, sehr gut, gut und Ehrenpreis. — Ernst Bergfeld, Ostendorf, sehr gut und Ehrenpreis. — Fritz Knabe, Brügge, gut.

14. Italiener, weiß. Fritz Berghaus, Oberbrügge, gut.

15. Italiener, gesperbert. Karl Halberscheid, Ostendorf, gut. — Wilh. Becker, Schnörrenbach, sehr gut, 2 mal gut und Ehrenpreis.

16. Italiener, andersfarbig. Ernst Eider, Ehringhausen, sehr gut und Ehrenpreis.

17. Amerik. Leghorn, weiß. Wilh. Heinrich, Feld, gut. — Wilh. Turk, Kierspe, gut. — Aug. Vollmann, Kierspe, 2 mal gut. — Wilh. Turk, Kierspe, sehr gut.

18. Amerik. Leghorn, braun. Wilh. Funke, Kierspe, gut.

19. Rheinländer, schwarz. Fritz Schröder, Ehringhausen, gut. — Carl Eider, Carthausen, 3 mal gut. — Fritz Knabe, Brügge, gut.

20. Rheinländer, weiß. Wilh. Feldmann, Ehringhausen, gut.

21. Hamb. Schwarzlad. Wilh. Schulte, Halber, sehr gut und Ehrenpreis. — Wilh. Bornfeld, Ehringhausen, 2 mal gut.

22. Hamb. Silberlad. Karl Wiemann, Ahelle, 2 mal gut. — Wilh. Fäßbender, Höferhof, gut.

23. Lachshühner. Hugo Schmale, Kierspe, sehr gut und Ehrenpreis.

24. Goldbrakel. Karl Weniger, Ehringhausen, sehr gut.

25. Ruffische Orlov. Aug. Schuster, Kierspe, sehr gut und Ehrenpreis.

27. Westfälische Totleger. Paul Lutter, Ehringhausen, sehr gut und Ehrenpreis.

28. Westfälische Krüper. Pfarrer Schmalenbach, Schalksmühle, sehr gut, gut und Ehrenpreis.

Abteilung 4: Zwerge.

1. Dantam, schwarz. Wilh. Conze, Wittenhagen, gut.
2. Silberhalbig deutsche Zwerge. Werner Lüsebrint, Halber, gut.

Abteilung 5: Tauben:

1. Dragon, blau. Aug. Vollmann, Kierspe, sehr gut, gut und Ehrenpreis.
2. Schow-Homer. Aug. Vollmann, Kierspe, 2 mal sehr gut, 2 mal gut und Ehrenpreis.
3. Brieftauben. Wilh. Bornfeld, Ehringhausen, gut. — Fr. Berghaus, Oberbrügge, gut. — Wilh. Turk, Kierspe, 2 mal gut.
4. Kröpfer. Aug. Schulz, Schalksmühle, sehr gut und gut.
5. Pflantauen. Herm. Steinbach, Oberbrügge, gut. — Alb. Schulz, Schalksmühle, 2 mal gut und sehr gut. — Linde und Schaffhuth, Kierspe-Bhf., gut.
6. Möwen. Herm. Steinbach, Oberbrügge, 2 mal gut, 3 mal sehr gut und Ehrenpreis. — Wilh. Volmer, Wildenkühlen, gut.
7. Tümmeler. Wilh. Volmer, Wildenkühlen, sehr gut, gut und Ehrenpreis.
8. Dänische Brander. Aug. Vollmann, Kierspe, gut, sehr gut und Ehrenpreis.
9. Orient. Koller. Otto Dingel, Carthausen, 3 mal gut. — Aug. Schulz, Schalksmühle, gut.
12. Kupferimpel. Herm. Steinbach, Oberbrügge, sehr gut und Ehrenpreis. — Wilh. Conze, Wittenhagen, gut.

Abteilung 6:

Sonderausstellung des Mustergeflügelhofes „Haus Quellental“, Halbert, Bez. Dortmund. Silb. Med. und Diplom.

Abteilung 7: Futtermittel:

W. Turk, Kierspe, Diplom. — Karl Wolf, Meinerzhagen, Silb. Med. u. Diplom. — W. Vollmann, Kierspe, Diplom.

Eingefandt.

(Ohne Verantwortung für die Schriftleitung.)

Der „Allgemeiner Anzeiger“ bringt in Nr. 285 vom 5. Dezember 1927 ein Eingefandt aus dem Leserkreise betr. den Gemeindeabend in Kierspe-Bhf. am 2. Dezember d. Js. Mit allen Einzelheiten des Artikels kann ich mich an dieser Stelle nicht befassen; das würde mich viel zu weit führen. Aber einen Satz desselben möchte ich nicht ohne weiteres passieren lassen.

Es heißt da: „Besonders verdient hervorgehoben zu werden, mit welcher warmer Liebe sich die hiesige Lehrerschaft durch ihren Redner auch für die gegenwärtig in den Schulen befindlichen 42 Kinder der hiesigen Gemeinschaften einsetzte, und es wäre tief bedauerlich, wenn man solch evangelischen Geist im kommenden Reichschulgesetz gefährde.“

Die Gemeinschaftsfreie von Kierspe-Bhf. werden sich hoffentlich durch diesen Satz nicht betören lassen, für die von vielen, aber längst nicht von allen Lehrern propagierte „Gemeinschaftsschule“ einzutreten.

Die Kirche will nicht anderes, als daß es mit den in der Gemeinde bestehenden Schulen bleibe, wie es ist. Und wenn in dem Artikel gesagt wird, daß nach Ansicht des Herrn Rektor Berkemann „Die Bekenntnisschule“ in Zukunft anders aussieht, als die bestehende evangel. Schule, so ist das keineswegs der Fall.

Die Schule zu Kierspe-Bhf. war bisher eine evangel. Bekenntnisschule selbst nach Aufnahme der 42 Kinder der dortigen Gemeinschaften. Auch fernerhin soll sie allen Konfessionsvertretern offen stehen, und das sieht der neue Reichschulgesetzentwurf ausdrücklich vor!

An der sog. „Gemeinschaftsschule“, die von Kindern aller Bekenntnisse und Weltanschauungen besucht werden soll, dürfen aber unter Umständen auch atheïstische (gottlose) Lehrer angestellt werden. Und nun überlege man: Im Religionsunterricht müht sich der eine Lehrer, die religiöse Anlage seiner Kinder zu pflegen und zu fördern, in dem vielleicht darauf folgenden naturkundlichen Unterricht macht ein anderer Lehrer seine ganze schwere Arbeit zu nichts! Will man das? Denkt man übrigens auch daran, daß in einer Gemeinschaftsschule ein Christusbild, das Bild des guten Hirten, konsequenter Weise keinen Platz mehr hat, weil irgend ein Kind atheïstischer Eltern daran Anstoß nehmen könnte?

Pels-Leusden, Pfarrer.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halber i. Westf.

Als passende Weihnachtsgeschenke

bringe mein großes Lager in nachstehenden Artikeln in empfehlende Erinnerung:

Porzellan

Esservice für 6 Personen
23 tlg. weiß und mit Goldrand
23.50 M. und höher.

Esservice für 12 Personen
45 tlg. mit hochfeinen Rand-
decoren
55,- 66,- 105,- 108,- u. 125 M.

Kaffeeservice, 15 tlg.
geschmackvolle Decore
8,- 8.50,- 10,- u. 13 M.

Kaffeeservice, 27 tlg.
la Porzellan 14.50, 16.60, 18,-
18.80, 26,- u. 29,- M.

Kaffeeservice, 30 tlg.
hochfeine Porzellane u. Decore
38,- 48,- 52,- 54,- u. 92,- M.

Teeservice 15 tlg. 14,-
16,- u. 18,- M.

Frühstücksservice,
5 tlg. mit und ohne Tablett
4.25, 10,- 16,- M. usw.

Waschgarnituren
mod. Formen 6.50, 9,- 12,- M.
u. höher.

Küchenservaturen
14,- 18,- M. usw.

**Sammeltassen, Moc-
catassen und Bonbon-
nieren** in hochfeiner Ausfüh-
rung und la Porzellane.

Porzellanfiguren. Kö-
penhagener und Volkstedter
Kunstporzellan.

Kindergarnituren.
Kinderteller u. Becher

Kristall- u. Glaswaren

**Bleikristall,
Kristallschalen
u. Teller**

Weinkaraffen, Wasserfla-
schen, Saffflaschen, Vasen,
Zerstäuber, Jardiniere,
Luxemburgplatten, Rahmser-
vice usw.

Römer in versch. Farben
von 4.60 M. an.

Feine geschl. Glasschalen mit
Tellern.

Bowle reich geschl. mit
12 Gläser und Löffel
29.50 M.

Weingläser in großer
Auswahl 0.55, 0.60, 0.90
bis 3.50 M.

Likörgläser.

Biergläser.

Preß-Kristall
in großer Auswahl
Kompottieren, Platten,
Teller, Tortenplatten
Rahmservice, Vasen etc.

Steinzeug.
Bowlen 7,- 9.50, 13,- 25,-
bis 40,- M.

**Tabaktöpfe
Butterdosen**

Nickelwaren u. Bestecke

Kaffeeservice
messing vernickelt; 12,- 12.50,
13,- 19,- und höher
einzelne

Kaffee- u. Teekannen

Rahmservice Likörservice

Keksdosen

Tafelschuppe u. Bürste

Brotschiffchen
in mess. vern. u. Silber oxydiert

Nickel-Bowle
mit reich geschl. Glaseinsatz
25,- M.

Bowle
Altmessing, mit 12 Gläser und
Tablett. 72,- M.

Bowlenkanne 25,- Mk.

Weinkühler

Tafel-Aufsätze

Bestecke
90 versilb. Alpaca und Al-
paca oxydiert.

Bowlenlöffel.

**Tortenmesser, Torten-
heber, Aufschnittgabeln**

Obst- u. Konfektbestecke
in 90 versilb. mit Perlmutt,
Horn- und Beingriffen.

Auflaufformen

**Schokolade u. Kokao-
kannen** mit und ohne Nickel-
deckel.

Rauchservice

Lederwaren.

Reisekoffer

Stadtkoffer

Damenhandtaschen

Besuchtaschen

Beuteltaschen
mit Horn u. Alp. Bügel.

Einholbeutel

Aktentaschen

Schüllertaschen

Brieftaschen

Cigarrentaschen

Geldtaschen

Tresors

Manikures
in Kästen und Etuis.

Reise-Necessaires

Scherenetuis

Toilette-Kasten

Zeitungsmappen

Schul-Tornister

Schüler-Etuis in Leder.

Solinger Stahlwaren.

Haarschneidemaschinen

Rasiergarnituren

Sicherheits-

Rasierapparate

Rasiermesser

Ersatzklingen

Taschenmesser

Scheren in allen Größen.

Korb-, Holz-, Blechwaren usw.

Einholkörbe

Kinderkörbchen

Waschkörbe

Wäschetruben

Reisekörbe, Japantaschen
in verschiedenen Größen und
Preislagen.

Papierkörbe
aus Weidengeflecht Linkrusta

Nähkörbchen
in sehr schöner Aufmachung.

Nähkästen
mit und ohne Einsatz

Zeitungsmappen und

Bürostaschen

Besteckkästen
in Strohgeflecht, Linoleum u. Holz

Tab etts

Frühstücksbrettchen

Hackbretter

Tischläufer

Knaulbecher

Gebrannte Wandsprüche
in schöner Auswahl.

Gerahmte Bilder

Brotkästen
hochfein bunt oder schwarz
lackiert, alteisen, mit feinen
Verzierungen.

Gebäckkästen

Blumengießkannen

Teichrühr- und

Knetmaschinen

Schreibwaren

Schreibzeuge
elegante Ausführung in Holz,
Schwarzglas und Marmor

Briefbeschwerer

Hochfeines
Briefpapier
in Kassetten, in allen Forma-
ten und Farben.

Petschaften

Füllfederhalter,
Taschen- Blei- u.
Drehstifte

Briefwagen

Schreibmappen

Amateuralbums

Poesiealbums und

Tagebücher

Kochrezeptbücher
zum Einschreiben.

Spazierstöcke
in schöner Auswahl.

Geldkassetten.

Weck Einkochapparate

Direkter Einkauf bei ersten Firmen, deshalb günstige Preise!

Wilh. Bell jr., Halver.

Kirchstraße 5.

Bis Weihnachten durchgehende Geschäftszeit.

Fernruf 42.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Heimgange unseres
lieben Entschlafenen sagen wir allen
aufrichtigen Dank.

Familie Crone.

Giersiepen bei Halver, 12. Dez. 1927.

Trauerdruckfachen liefert schnellstens:
Wilh. Bell jr., Halver

Sitzung der Gemeindevertretung Halver
findet statt am Freitag, den 16. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaal des Amts-
hauses.

Halver, den 10. Dezember 1927.

Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Anträge, die zur gesetzlichen Zuständigkeit
des Mieteinigungsamtes für das Amt Kierspe
gehören, sind hinfert schriftlich oder mündlich bei
dem Schriftführer des Mieteinigungsamtes, Ju-
stizobersekretär Neumann in Meinerzhagen, an-
zubringen. Tagungen des Mieteinigungsamtes
finden künftig unter dem Vorsitz des Amtsge-
richtsrats Knodt im Amtsgericht in Meinerz-
hagen statt.

Kierspe, den 8. Dezember 1927.

Der Amtmann.

Achtung!

Ab Dienstag, 13. Dez. ständig Verkauf von
frischem Rindfleisch
pro Pfund 95 Pfg.

in meinem Hause, Berlinerstr. 27. Es kommen
nur gute Tiere zur Verwendung. Schlachtung ge-
schieht im städt. Schlachthof Lüdenscheid unter
ständiger tierärztlicher Kontrolle. Verkauf und Be-
handlung des Fleisches hier am Ort durch bewährte
Fachleute. Verkauft jede gewünschte Menge und
liefere auf Bestellung frei Haus.

Bestellungen werden prompt ausgeführt

Carl Schmale, Halver. Tel. 23.

Achtung!

Schnelle Mast Gesunde Tiere

nur durch



Eiweiß-Beifutter

Referenzen:
Hamburg 8, den 19. April 1927
Landwirtschaftl. Versuchsanstalt u. Handelslabor.
Dr. Ad. Schenk, Hamburg 8.
Die Ergebnisse sind im Vergleich zu sonst üb-
lichem Mastfutter-Aufwand außergewöhnlich gut.
Ein gleichzeitiger Parallelversuch mit anderen Ei-
weißbeifutter wurde weit überflügelt.

gez. Dr. Ad. Schenk.
Gut Meibelsfeld b. Lippstadt, den 21. Febr. 1927
Nachdem ich bisher immer Fischmehl gefüttert
habe, mußte ich feststellen, daß das Eiweißbeifutter
geringer von den Schweinen aufgenommen wird und
die Tiere sich zusehends machen.

Gutverwaltung der Stadt Dortmund,
gez. Kenschel Inspektion.

**nrusa Kraftfutterwerk Kassel, Hugo Bischoff,
Kassel.**

Verkaufsstellen:

Bürger & Lausberg, Halver i. Westf.
Ries & Rath, Lüdenscheid i. Westf.
Otto Krägeloh, Dahlebrück i. Westf.

Sie kaufen sehr vorteilhaft

Herren-Hüte und -Mützen
Pelzwaren

= Schirme und Stöcke =
erstklassige

Bielefelder Herren-Wäsche

Krawatten, Unterzeuge,

Handschuhe, Hosenträger,

Socken, Schals etc.

im Spezialgeschäft

**Wilhelm Lüling,
Lüdenscheid.**

Bestecke

in allen Ausführungen

**Messer und
Taschenmesser**

in großer Auswahl

Rasiermesser,

jedes Stück unter Garantie,

sowie

sämtliche Rasierutensilien

kaufen Sie vorteilhaft im

Spezialgeschäft

Emil Deitenbeck,

Lüdenscheid, Wilhelmstr. 41.

Fernsprecher 713.

**Es sind gerade
die kalten
Herbsttage**



die unserer Gesundheit oft Schaden bringen.
Jetzt ist es sicher eben so wichtig wie im
Winter, daß alle Zimmer angenehm warm
sind.

Dann ist der **Sieger-Wakat-
herd** besonders praktisch, weil man jeder-
zeit soviel Wärme erzeugen kann, wie man
gerade braucht. Keine große Arbeit, kein
Mehrerverbrauch an Brennstoff, gleichzeitiges
Kochen, Backen und Heizen!

Sehen Sie sich selber die praktischen
Sieger-Wakatherde an.

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.

Empfehle

Uhren, Schmuck, Geschenkartikel
aller Art, Brillen usw.

Spezialität: Fugenlose Trauringe!

Der Kauf dieser Waren ist Vertrauens-
sache, darum kaufe im Fachgeschäft
von **Uhrmachermeister F. Schneider**
Halver, Kirchstraße 1.

Schlittschuhe und Rodelschlitten

Mangelmaschinen
Nähmaschinen

von 150,- Mk. an

als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.

Weinbrand-Verschnitt
Fl. 3 Mk. u. 3.50 Mk.

Weinbrand, beste Marken
Fl. 3 Mk. 4,-, 4.50 5,-

5.50, 6,-, 7.50

Piküre v. Sanji Hüpforth
und andere, Fl. v. 3.75

Mk. an in großer Auswahl

Jamaica-Rum-Verschnitt
40%, 4.50 Mk., 45%,

5.25 p. Fl.

Salvia-Arrac-Verschnitt
40%, 4.50 M., 45%, 6 M.

p. Fl.

Doppelkorn
in Vtr.-Fl. 3.60 M.

Doppel-Steinhäger
in Vtr.-Krug 5 M.

Doppel-Bacholder
in Vtr.-Krug 5.50 M.

Th. Enneper, Halver.

Fernsprecher Nr. 39.

Hund

Art Foxtorrier

zugelassen.

Abzuholen bei

Mrs. Heinicke, Dahlebrück

Ein großer deutscher

Schäferhund

auf den Namen Rolf hö-
rend entlaufen.

Wiederbringer erhält

Belohnung.

Otto Ohler,

Ohl, Bez. Köln.
Tel. 23, Amt Rönshaf.

Suche für Anfang

Januar einen tüchtigen

landw. Gehilfen.

Lohn nach Ueberein-

kunft.

Näheres zu erfragen

in der Geschf. des all-

gemeinen Anz. Halver

Erhalte in den nächsten

Tagen eine Waggon-

ladung gelbfleischige

Steckrüben

Bestellungen erbitte

umgehend.

Futtermöhren

auf Lager vorrätig.

E. Zimmermann,

Ohl-Rönshaf

Tel. 11, Amt Rönshaf.

Barophon-Sprechapparate

Schallplatten

Nähmaschinen

Fahrräder und

Erzeugnisse

stets auf Lager

Fr. Paul Schulte
Halver, Rönshaf.

Betten

liefert und reinigt

F.W. Maas

Lüdenscheid.